

38. *Cnephasia wahlbomiana* L. fliegt bei 1000–1300 m.

39. *Evetria buoliana* Schiff. als Schädling in den Kieferwäldern bei 1000–1500, aber nicht sehr häufig.

40. *Sophronia semicostella* Hb. kommt bei 1400–1600 m selten vor. Hier zum erstenmal in Bulgarien gefunden.

41. *Sophronia consanguinella* Hb. var. *uniplagella* Rbl. ist von mir bei 1100 m in einigen Exemplaren entdeckt worden. Zum erstenmal hier für Bulgarien entdeckt.

42. *Sophronia humerella* Hb. fliegt bei 1100–1600 m Höhe, kommt aber selten vor. Für Bulgarien hier zum erstenmal entdeckt.

43. *Nemophora pilulella* Hb. ist von mir bei 1350 m zum erstenmal für Bulgarien festgestellt. (Fortsetzung folgt.)

### *Einige Beispiele von anormaler Fühlerbildung bei Wanzen (Hemiptera-Heteroptera)*

Von Teiso Esaki, Kiushiu Imper. University, Fukuoka, Japan (z. Zt. Berlin).

(Mit 6 Abbildungen.)

Es ist eine bekannte Erscheinung, daß anormale Fühler bei den Wanzen (*Hemiptera-Heteroptera*) besonders bei den *Lygaeidae* nicht selten sind. Ich habe einige dieser Fälle von Mißbildungen bei Wanzen aus verschiedenen Gegenden Europas, die ich während des letzten Sommers (1924) gesammelt habe, gefunden. Auch enthält die Sammlung des Zoologischen Museums (Staatsmuseum) in Berlin ein bemerkenswertes Beispiel. Ich gebe hiermit eine kurze Beschreibung der Fälle:

#### 1. *Pyrrhocoris apterus* (Linnaeus) ♀ (Fig. 1).

Linker Fühler normal; der rechte besitzt nur drei Glieder, wovon das erste normal, das zweite etwas länger als ein normales, das dritte Glied aber sehr klein ist.

Fundort: Finkenkrug bei Berlin, Deutschland, 18. Mai 1924, vom Autor erbeutet.

Diese Art ist eine der häufigsten Wanzen in Mittel- und Südeuropa. Einige interessante Fälle von Fühlermißbildung bei *P. apterus* erwähnt Gadeau de Kerville (1914).

#### 2. *Rhyparochromus chiragra* (Fabricius) var. *sabulicola* Thomson. ♂ (Fig. 2).

Rechter Fühler normal; der linke weist dagegen nur drei Glieder auf, ist aber fast so lang wie ein normaler. Das erste Glied dieses Fühlers ist normal, das zweite nur wenig länger als gewöhnlich, während das dritte fast so lang ist wie die beiden ersten zusammen. Dieses dritte Glied entspricht

normalerweise dem vierten und zeigt in der Mitte eine Einschnürung.

Fundort: Stalden in Wallis, Schweiz, 26. Juli 1924, vom Autor erbeutet.

Dieses Exemplar entdeckte Herr Dr. W. Stichel, Berlin, in meiner Ausbeute.

Douglas (1866) hat über das Vorkommen von Fühleranomalien bei anderen Arten dieser Gattung berichtet, so bei *Rhyparochromus dilatatus* (Herrich-Schäffer), *Rh. antennatus* (Schilling) und *Rh. praetextus* (Herrich-Schäffer), während von der oben beschriebenen Art bisher kein Fall bekannt geworden ist.

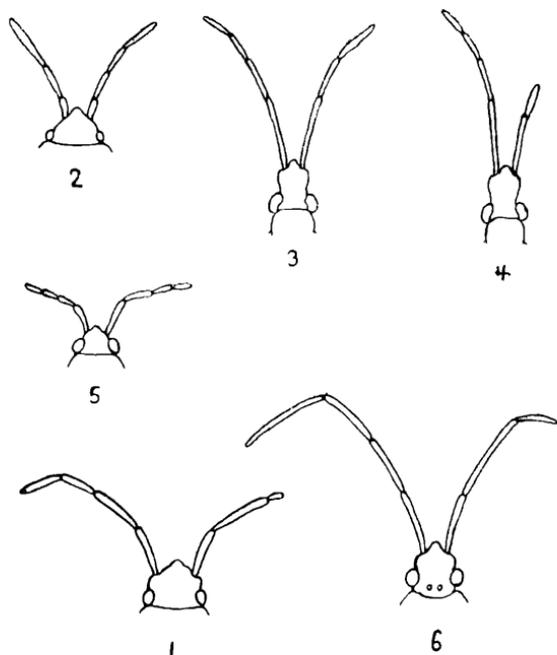


Fig. 1. *Pyrrhocoris apterus* (Linnaeus) ♀.

Fig. 2. *Rhyparochromus chiragra* (F.) var. *sabulicola* Thomson ♂.

Fig. 3. } *Gerris (Aquarius) najas* (De Geer) ♂.  
Fig. 4. }

Fig. 5. *Velia currens* (Fabricius) ♀.

Fig. 6. *Notobitus melagrif* (Fabricius) ♂.

### 3. *Gerris (Aquarius) najas* (De Geer) ♂ (Fig. 3).

Linker Fühler normal; der rechte besteht aus drei Gliedern. Hiervon ist das erste Glied normal, das zweite wenig kürzer als ein normales, das dritte sehr lang und dick, nur wenig kürzer als ein normales drittes und viertes Glied zusammen. Auch dieses Glied ist in der Mitte leicht eingeschnürt.

Fundort: Strausberg bei Berlin, Deutschland, 17. Juli 1924, vom Autor erbeutet.

### 4. *Gerris (Aquarius) najas* (De Geer) ♂ (Fig. 4).

Linker Fühler normal; der rechte besteht nur aus zwei Gliedern. Das erste Glied ist viel kürzer als ein normales, das zweite

ist fast halb so lang wie das erste, es hat etwa die Länge eines normalen vierten Gliedes.

Fundort: Silkeborg in Jütland, Dänemark, 13. Oktober 1924, vom Autor erbeutet.

Fühlermißbildungen waren bisher bei den *Gerridae* unbekannt.

5. *Velia currens* (Fabricius) ♀ (Fig. 5).

Beide Fühler bestehen aus vier Gliedern. Der rechte ist normal, der linke dagegen viel kürzer als der rechte, etwa so lang wie die drei ersten Glieder dieses zusammen. Das Verhältnis der Fühlerglieder untereinander ist bei beiden Fühlern das gleiche. Es ist also in diesem Fall eine gleichmäßige Verkürzung aller Glieder des linken Fühlers eingetreten.

Fundort: Silkeborg in Jütland, Dänemark, 13. Oktober 1924, vom Autor erbeutet.

Auch für diesen Fall ist bisher kein Beispiel durch die Literatur bekannt geworden.

6. *Notobitus meleagris* (Fabricius) ♂ (Fig. 6).

Linker Fühler normal; der rechte besteht aus drei Gliedern, wovon das erste normal, das zweite bedeutend länger als das entsprechende Glied des linken Fühlers ist — es übersteigt die einundeinhalbfache Größe eines normalen —, während das letzte oder dritte Glied sehr kurz bleibt. Es ist kürzer als die Hälfte eines normalen vierten Gliedes, zeigt aber die gelbbraune Färbung des basalen Teiles eines Endgliedes unter normaler Bedingung.

Fundort: Taihorin, Formosa, Sept. 1910, v. H. Sauter erbetet.

Diese große Corëide, die auf Formosa nicht selten ist und bisweilen schädlich an Bambus-Stauden auftritt, fand ich in der Sammlung des Zoologischen Museums in Berlin.

Die in der Literatur beschriebenen Fälle von Fühlermißbildung lassen sich in dem nachfolgenden Verzeichnis zusammenfassen:

Banks, C. S. — Rhynchota Palawanica, Part I: *Heteroptera*. Philip. Jour. Sci. A., vol. 4, pp. 553–593, 1909. (Ein Fall des anormalen Fühlers bei *Eumenotes obscura* Westwood, p. 565, pl. II, fig. 4.)

Bold, T. — Note on monstrosity in the antennae of a bug. Entom. Month. Mag., vol. 2, p. 207, 1866.

Brown, R. — Sur les antennes anormales des Hémiptères. Bull. Soc. Entom. France, 1900, p. 306.

Buchanan-Hepburn, A. — Abnormal antennae in *Hemiptera*. Entom. Month. Mag., vol. 14, p. 256, 1878.

Chabanaud, P. et Royer, M. — Sur un phénomène téléologique observé chez *Enoplops scapha* Fabr. (*Hemipt.*). Bull. Soc. Entom. France, 1900, pp. 252–253.

Clavaud et Samie. — L'antenne anormale du *Gonocerus*. C. R. Actes Soc. Linn. Bordeaux. Vol. XXXII, 4. sér., T. II, 1878, p. CXVII.

de Kerville, H. G. — Description d'un Coléoptères (*Procerus scabrosus* Ol.

- var. *tauricus* Ad.) à patte anormale et d'un Hémiptère hétéroptère (*Centrocoris subinermis* Rey) à antenne anormale. Bull. Soc. Entom. France, 1907, p. 147.
- de Kerville, H. G. — Anomalies antennaire de *Pyrrhocoris apterus* L. Bull. Soc. Entom. France, 1914, pp. 258 - 260.
- Douglas, J. W. — On some peculiarities in the development of *Hemiptera Heteroptera*. Entom. Month. Mag., vol. 2, pp. 270 - 272, 1866; vol. 3, pp. 200 - 201, 1867.
- Douglas, J. W. — Abnormal antennae in *Hemiptera*. Entom. Month. Mag., vol. 14, pp. 93 - 94, 1877.
- Huyghe, F. — Sur un phénomène télatologique observé chez *Picromerus bidens* L. Ann. Ass. Nat. Levallois-Perret, tom. 10, p. 29, 1904.
- Reichensperger, August. — Rheinlands *Hemiptera heteroptera*. Verh. Naturhist. Ver. preuß. Rheinl. u. Westf., 77. Jahrg., 1920, p. 47 - 48.
- Royer, M. et Dumont, P. — Observations sur les antennes anormales des Coreides. Ann. Ass. Nat. Levallois-Perret, tom. 8, pp. 14 - 19, 1902.
- Samie, M. — Resultats entom. de l'excursion annuelle de la Soc. Linn. C. R. Actes Soc. Linn. Bordeaux. Vol. XXXII, 4. sér., T. II, 1878, p. XCV. L'antenne anormale du *Gonocerus* p. Cl.
- White, F. Buchanan. — Abnormal antennae in *Hemiptera*. Entom. Month. Mag., vol. 14, pp. 93 - 94, 1877.

## Literatur-Referate.

### *Neuere zoologische, insbesondere entomologische Literatur. I.*

Von H. Stichel, Berlin, und Dr. W. Ulrich, Rostock.

Krieger, Hermann. Der Raub des China-Baumes. Abenteuerreiche Tropenfahrten eines deutschen Naturforschers. Verl. Georg Westermann, Braunschweig u. Hamburg, 1924. Preis: Ganzleinen M. 5.50.

Held der auf wahrheitlichen Begebenheiten beruhenden Erzählung ist ein deutscher Gärtner und Botaniker, Justus Karl Haßkarl, ehemaliger Direktor von's Lands Plantentuin in Boitzenzorg, der im Auftrage der holländischen Regierung 1842 nach Peru ging, um sich Chinabäume und Samen der Cinchona zum Kultivieren in Java zu verschaffen, und sich so von dem Chininmonopol unabhängig zu machen. Lebendige Schilderungen der Reise, der Ortschaften und Gebirge des Landes wechseln mit spannenden Erzählungen mannigfacher Abenteuer und Gefahren, Darstellungen des Kampfes mit Klima, Mensch und Tier wechseln in bunter Reihe ab und fesseln den Leser dauernd. Die Lektüre eignet sich insbesondere für die reifere Jugend als Mittel, in ihnen den Sinn für große und edle Taten zu erwecken oder zu pflegen. Leider sollte der bei Lebzeiten verkannte Forscher schlechten Dank für seinen Dienst ernten, seine Vorzüge und Erfolge sind erst spät erkannt und gewürdigt worden und H. Krieger hat es unternommen, sie in das rechte Licht zu setzen.

H. Stichel.

Petersen, W. Lepidopteren-Fauna von Estland (Eesti). 2. erweit. Auflage. gr. 8<sup>o</sup>. p. 1. - 588. Herausg. Bildungsministerium des Freistaates Esti, Tallinn-Reval, 1924. (2 Teile geb. 1,25 Dollars).

Teil I. Vorwort, Vergleich, Charakteristik, Herkunft der Fauna, Ural als postglaziales Verbreitungszentrum, Übersichtstabellen für Verbreitung, Verzeichnis der Schmetterlinge, Angaben über Fundort, Flugzeit der einzelnen Arten, Namenregister. Teil II. Einleitung, Übersichtstabellen für Artenzahl und Verbreitung, Spezieller Teil (Artverzeichnis Micra), Nachträge, Resultate, Schlußwort.

Eine Arbeit, die unter der faunistischen Literatur mit in die ersten Stellen gehört und das Ergebnis langer und intensiver Arbeit und Forschung ist. Die

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Esaki Teiso

Artikel/Article: [Einige Beispiele von anormaler Fühlerbildung bei Wanzen \(Hemiptera-Heteroptera\) 32-35](#)